

Safety kontra

LowCost

Günter Ullrich

In der mobilen Robotik geraten die Märkte massiv unter Druck aus Fernost. Dabei prallen zwei konträre Zielgrößen aufeinander – ein niedriger Preis und höchste Sicherheitsanforderungen. Meine These: Die preiswerten Innovationen aus Fernost werden unser westliches Sicherheits-Denken so unter Druck setzen, dass unsere Regelwerke weniger stringent sein dürfen und stattdessen mehr Eigenverantwortung der Nutzer zulassen müssen. Europas hohe Sicherheitsstandards sind kein Fehler, aber ihre Umsetzung hat sich vom tatsächlichen Risiko entkoppelt. Die von mir bezeichnete „Gelb-Sucht“, also der reflexhafte Griff zu teuersten Sicherheitskomponenten und zweikanaligen Architekturen, ist dafür das beste Beispiel. Gürtel und Hosenträger zugleich machen unsere Produkte zu teuer. Gegen diese Kostenlast treten zunehmend leistungsfähige, günstige Lösungen aus Asien an – dieser Druck wird unser starres Regelwerk verändern, ob wir wollen oder nicht. Das Problem liegt auch in der westlichen Normenlogik. Standards entstehen im Konsensverfahren, brauchen Jahre bis zur Veröffentlichung und sind bei Erscheinen technisch schon überholt. Sie bilden den kleinsten gemeinsamen Nenner ab und gelten oft für sehr unterschiedliche Produkte – vom Fünf-Tonnen-Stapler bis zum 50-kg-AMR. Weil Sicherheitsbewertungen zudem auf „Worst-Case“-Annahmen auf jeder Stufe beruhen, summieren sich die Reserven

wie ein Zinseszinsseffekt, bis Sicherheitsniveaus entstehen, die mit dem realen Risiko kaum noch etwas zu tun haben. Dieses starre Konstrukt wird dem Preisdruck aus Fernost nicht standhalten. Ich glaube deshalb: Wir werden unsere Normen entschlacken müssen – weg vom Anspruch, jedes Restrisiko pauschal zu regeln, hin zu einem Rahmen, der dem Betreiber wieder mehr eigene Risikobeurteilung zutraut und abverlangt. Normen sind keine Gesetze; sie sollten Leitplanken setzen, nicht jede Entscheidung vorwegnehmen. Hersteller und Betreiber kennen die Restrisiken oft besser als jede pauschale Vorschrift – diese Kompetenz haben wir durch immer mehr Regulierung systematisch entwertet. Für die mobile Robotik heißt das: mehr Resilienz statt nur Prävention, Fehlerkultur statt Schuldkultur, Realitätschecks statt reiner Papierform. Ein Restrisiko lässt sich nie vollständig eliminieren, weder durch Technik noch durch Regulierung. Das müssen wir schnell akzeptieren, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Märkte zu erhalten. Wird sich also Safety oder LowCost durchsetzen? Meine Prognose: LowCost setzt die Regeln der Zukunft – nicht, weil Sicherheit verliert, sondern weil sie sich neu definiert: schlanker, verhältnismäßiger und stärker auf Eigenverantwortung gebaut.

<https://forum-fts.com>